

Medienmitteilung

27. April 2012

*Generalversammlung 2012 der Kraftwerk Löttschen AG
in der Konzessionsgemeinde Steg-Hohtenn*

Kraftwerk Löttschen nach Hochwasser wieder in Betrieb

Steg-Hohtenn - Die Kraftwerk Löttschen AG nützt die Wasserkräfte der Lonza zur Produktion elektrischer Energie in der Zentrale in Steg. Die Energie wird von den Aktionärspartnern EnAlpin AG und Rhonewerke AG gemäss Anteil am Aktienkapital je zur Hälfte zu Jahreskosten übernommen.

Die Generalversammlung der Kraftwerk Löttschen AG fand am 27. April 2012 in der Konzessionsgemeinde Steg-Hohtenn statt. Präsident René Dirren: „Das Geschäftsjahr 2011 der Kraftwerk Löttschen AG stand ganz im Zeichen der Hochwasser vom 10. Oktober 2011. Die Produktionsanlagen standen von da an still. Sie konnten am 17. Februar 2012 dank des ausserordentlichen Einsatzes der Mitarbeitenden und der Lieferantenfirmer wieder in Betrieb genommen werden. Die sintflutartigen Niederschläge in Kombination mit der raschen Schneeschmelze in höheren Lagen bewirkten immense Geschiebeablagerungen im Staubecken Ferden. Die Fassungsorgane, der Grundablass und das Triebwassersystem mussten aus Sicherheitsgründen dringend von den Ablagerungen freigelegt und der See entleert werden. Auch die Anlagen der Zentrale Steg wurden überflutet und beschädigt. Die gesamte Schadenssumme beziffert sich auf 5 bis 10 Millionen Franken. Die Regulierung mit den Versicherungen verläuft positiv, so dass sich die finanziellen Auswirkungen für die KW Löttschen AG in Grenzen halten. Besonders hervorzuheben ist die hervorragende Zusammenarbeit mit den verschiedenen Organen der Konzessionsgemeinden und des Kantons bei der Bewältigung der Unwetterschäden.“

Jahresrechnung mit stabilen Gestehungskosten

Der Vorjahresabschluss enthielt die Gewinnbesteuerung 2006 – 2008 nach der neuen Partnerwerkbesteuerungsmethode, was im Vergleich mit dem Abschluss 2011 zu berücksichtigen ist. Der Abschluss 2011 ist durch die Folgekosten des Hochwasserereignisses in Form von zusätzlichen Unterhaltskosten belastet.

Die Konzessionsabgaben von 3.8 Millionen Franken beruhen auf dem Wasserzinsmaximum von 100 Franken pro Kilowatt Bruttoleistung, das bisher 80 Franken/kW brutto betrug und bundesrechtlich auf den 1. Januar 2011 angehoben wurde. Die Abgaben sind gemäss Wasserrechtsgesetz auch während des Ausfalls des Kraftwerks geschuldet.

Die Kraftwerk Löttschen AG bezahlte 2011 Kapital- Grundstück- und Gewinnsteuern an Bund, Kanton und Gemeinden in Höhe von 2.6 Millionen Franken. Aufgrund der Partnerwerkbesteue-

rung der Gewinne am Produktionsstandort fließen den Standortgemeinden und auch dem Kanton ab dem Jahr 2006 deutlich höhere Steuererträge zu.

Der ausgewiesene Gewinn der KWL beträgt 1'605'300 Franken. Die Gesteungskosten der erzeugten Energie lagen bei 4.57 Rp./kWh gegenüber 6.06 Rp./kWh im Vorjahr, das allerdings die einmalige Nachbesteuerung als Folge der neuen Partnerwerkbesteuerung des Kantons Wallis enthielt.

Deutlich tiefere Energieerzeugung

Aufgrund der geringen Niederschläge war die Wasserführung im Geschäftsjahr 2011 tiefer als im Vorjahr, was zu einer deutlich unterdurchschnittlichen Energieproduktion führte. In der Kraftwerkzentrale Steg wurden im Berichtsjahr 241.8 GWh (1 GWh = 1 Million Kilowattstunden) elektrische Energie erzeugt. Die Stromproduktion betrug im Vorjahr noch 296.6 GWh und liegt im Zehnjahresmittel bei 319.9 GWh. Den Partnern standen 18.5% weniger Energie zur Verfügung als im Vorjahr und 24.4% weniger als im Mittel.



Verwaltungsrat der Kraftwerk Löttschen AG v.l.n.r.: Alain Bregy, Michel Schwery, Gaston Oggier (Vizepräsident), René Dirren (Präsident), Dr. Armin Fust, Wilhelm Schnyder (Delegierter des Walliser Staatsrates)

Für weitere Auskünfte steht Ihnen zur Verfügung:

Beat Abgottspon

Tel +41 27 945 75 73

Fax +41 27 945 76 73

beat.abgottspon@enalpin.com

